

Marktberichte vom 16.09.24 bis 23.09.24

Gashandel

Der Gasmarkt musste in der Woche einigen bullischen Einflüssen widerstehen. Obgleich ein ungeplanter Ausfall des Feldes Aasta Hansteen in Norwegen, steigende LNG-Nachfrage aus Ägypten und einige Positionskäufe den Markt in der Wochenmitte antrieben, gaben die Gasnotierungen über den gesamten Wochenverlauf nach. „Wir sehen, dass der Markt solche Dinge mittlerweile schnell wieder abmoderiert“, erklärte ein Händler. Der Day Ahead für THE fiel mit einem Zwischenhoch in der Wochenmitte bis auf 32.63 Euro/MWh für Freitag. Der heutige Montag lag bei 34.47 Euro/MWh. Der Day Ahead im französischen Markt bewege sich ähnlich. Für PEG kostete der Freitag 32.57 Euro/MWh und der heutige Montag 34.42 Euro/MWh.

Zu den gesunkenen Notierungen trugen auch die „prall“ gefüllten europäischen Speicher bei, wie eine Beobachterin feststellte. Die Speicher sind europaweit mit rund 93.41 Prozent gut gefüllt. Die Nachfrage war angesichts der sommerlichen Temperaturen schwach. „Es wird unterm Strich weiter eingespeichert“, so ein Kommentator. Zudem steigen die norwegischen Gasflüsse wieder an, nachdem die größten Wartungsarbeiten an der Infrastruktur abgeschlossen sind. Die russischen Gasflüsse in die Ukraine über den Transitpunkt Sudscha bleiben stabil.

Die Ukraine ist wohl auch der Grund für die Gegenbewegung am Freitag. Nach dem 8-Wochen-tief am Donnerstag erholten sich die Notierungen. Am Mittwoch Abfragedatum: 23.09.24

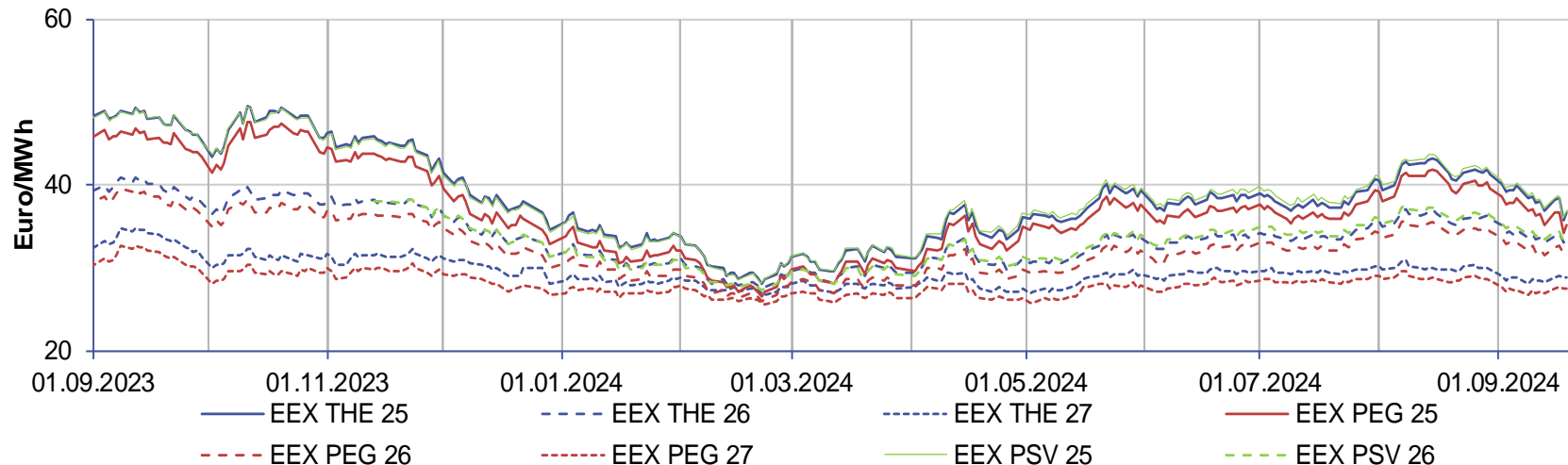
hatte eine Nachricht einer ukrainischen Nachrichtenagentur über ein Transitabkommen mit Aserbaidschan den deutlichen Preisverfall, insbesondere am Terminmarkt, gesorgt. Die Nachricht stellte sich am Donnerstag jedoch als Falschmeldung heraus.

Für einige Analysten sind die gut gefüllten Erdgasspeicher in Europa auch dringend nötig, um gut durch den Winter zu kommen. Denn das LNG-Angebot steige nur langsam. Zudem drängten neue Abnehmer, etwa aus Ägypten oder Brasilien, in den Markt. „Ja, da baut sich was auf. Aber das ist nichts, was den Markt aktuell nach oben zieht“, kommentierte ein Analyst. Ein Händler sah in der Woche auch eine Korrelation zum Ölpreis.

Der Jahreskontrakt 2025 kostete für THE am Montag 36.90 Euro/MWh, am Mittwoch 38.38 Euro/MWh. Für PEG lag der Kontrakt am Dienstag bei 36.69 Euro/MWh nach 36.29 am Montag. Das Wochentief erreichte 2025 für PEG bei 34.25 Euro/MWh und für THE bei 35.72 Euro/MWh am Freitag.

Der indikative Aufpreis für importierte Biomethan-HKN beträgt für unsubventionierte Mengen aus Reststoffen mit einem Label (wie REDcert) in der kurzfristigen Beschaffung 65 Euro/MWh und in der langfristigen mehrjährigen Beschaffung ab 2025 60 Euro/MWh, hergeleitet durch Polynomics auf Basis von Agriportance-Daten (letzte Aktualisierung: 28. Juni 2024).

Werte aktualisiert bis: 20.09.24



ener|gate

www.energate-messenger.ch

Liefer- zeitraum	EEX-Börsenkurs (Euro/MWh)		
	THE	PEG	PSV
Day Ahead	34.47	34.42	k.A.*
2025	36.71	35.18	37.06
2026	33.46	32.04	33.81
2027	28.92	27.59	k.A.*

*keine Daten von der EEX erhältlich

Ein exklusiver Service
des Verbands der
Schweizerischen
Gasindustrie für seine
Mitglieder



Marktberichte vom 16.09.24 bis 23.09.24

Stromhandel

In der vergangenen Handelswoche fielen an der Epex Spot die Preise. Für den vergangenen Montag wurden 97.21 Euro/MWh aufgerufen. Dann ging der Day Ahead in den Sinkflug und schloss für Freitag bei 73.92 Euro/MWh. Für heute kletterten die Preise aber wieder deutlich. So beginnt die neue Woche, ähnlich wie die alte. Für den heutigen Montag wurden 97.77 Euro/MWh aufgerufen und somit 56 Cent mehr als vergangene Woche.

Auf der Erzeugungsseite lieferten die thermischen Kraftwerke in der Woche konstant 9.4 GWh. Ebenfalls konstant produzierten die Schweizer Kernkraftwerke. Sie speisten über die Woche verlässlich um die 70 GWh ein. Die PV-Einspeisung nahm über die Woche zu. Am Montag startete die Produktion bei 10.6 GWh und stieg bis zum Ende der Woche auf rund 17 GWh. Am gestrigen Sonntag fiel die eingespeiste Menge auf das Niveau vom Wochenbeginn. Die Flusskraft ließ im Wochenverlauf nach und fiel von 39.3 GWh auf 34 GWh am Freitag. Am Wochenende kletterten die Mengen wieder nach oben. Am vergangenen Sonntag wurden 37.4 GWh eingespeist. Ähnlich sah es bei der Speicherkraft aus. Von 121.6 GWh zum Wochenbeginn fiel die Produktion über die Woche bis auf 78.8 GWh am Samstag. Am Sonntag verbesserte sich die Produktion auf 96.5 GWh

seitwärts. Von Montag bis Freitag betrug der Zugewinn 18 Cent auf 65,49 Euro/t. Allerdings waren in der Woche Schwankungen zu sehen.

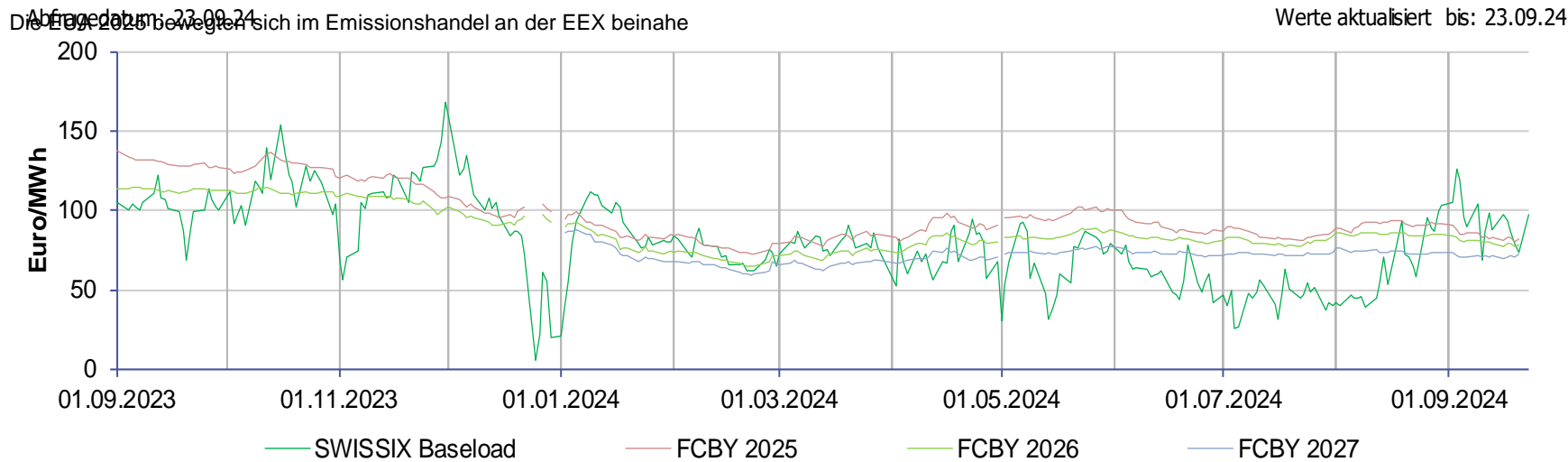
Der Schweizer Terminmarkt verhielt sich in der vergangenen Handelswoche volatil. Zunächst stiegen die Preise. Von Montag auf Dienstag kletterte der Jahreskontrakt 2025 von 81.00 Euro/MWh auf 83.63 Euro/MWh. Dann ging es abwärts. Am Donnerstag wurde bei 79.98 Euro/MWh das Wochentief markiert. Am Freitag machten die Preise Boden gut. Der Jahreskontrakt schloss mit 82.22 Euro/MWh. Damit folgten die Stromnotierungen im Wesentlichen dem Gaspreis.

Die Strompreise in Deutschland verhielten sich ähnlich wie die Schweizer Notierungen. Nach einer Woche des Preisverfalls schloss der Day Ahead bei 73.37 für Freitag. In der neuen Handelswoche schossen die Preise in die Höhe. Für heute wurden 121.36 Euro/MWh aufgerufen. Der französische Markt zeigte sich volatil. Der Day Ahead kostete zuletzt 56.56 Euro/MWh. Der deutsche Jahreskontrakt 2025 lag zuletzt bei 83.80 Euro/MWh, dass französische Pendant kostete zuletzt 68.54 Euro/MWh.



www.energate-messenger.ch

Liefer- zeitraum	EEX-Börsenkurs (Euro/MWh)		
	CH	D	F
Day Ahead	97.77	121.36	54,82
2025	82.22	83.80	68.54
2026	78.64	80.82	63.68
2027	72.27	75.48	61.90



Ein exklusiver Service
des Verbands der
Schweizerischen
Gasindustrie für seine
Mitglieder



Marktberichte vom 16.09.24 bis 23.09.24

Wasserstoff-Grenzkostenindex für die Schweiz - HySuiX

Vor allem die etwas niedrige Windeinspeisung in Deutschland und Frankreich sorgten in der vergangenen Woche für leicht steigende Notierungen an den kurzfristigen Strommärkten. Die Schweizer Spotpreise stiegen mit 1% leicht an.

Im Gegensatz dazu blieben die stündlichen Strompreise in der optimierten Betriebszeit der Wasserstoffproduktion des HySuiX Green nahezu unverändert. Der HySuiX Green mit Stromnetzentgelten verringerte sich mit 1 CHF/MWh (0.02 CHF/kg) unwesentlich und notierte im Durchschnitt bei 267 CHF/MWh (8.90 CHF/kg). Der HySuiX Green ohne Stromnetzentgelte verzeichnete einen Wert von 109 CHF/MWh (3.64 CHF/kg).

An den kurzfristigen Gasmärkten sorgten vorwiegend die hohen Füllstände der Gasspeicher sowie die wetterbedingte Nachfrage trotz der geopolitischen Spannungen zu fallenden Notierungen im Wochenverlauf. Die Spotpreise sanken um 5%.

Im Wochenmittel sanken dadurch die Grenzkosten für konventionellen Wasserstoff. Die Grenzkosten für HySuiX Blue und Grey reduzierten sich

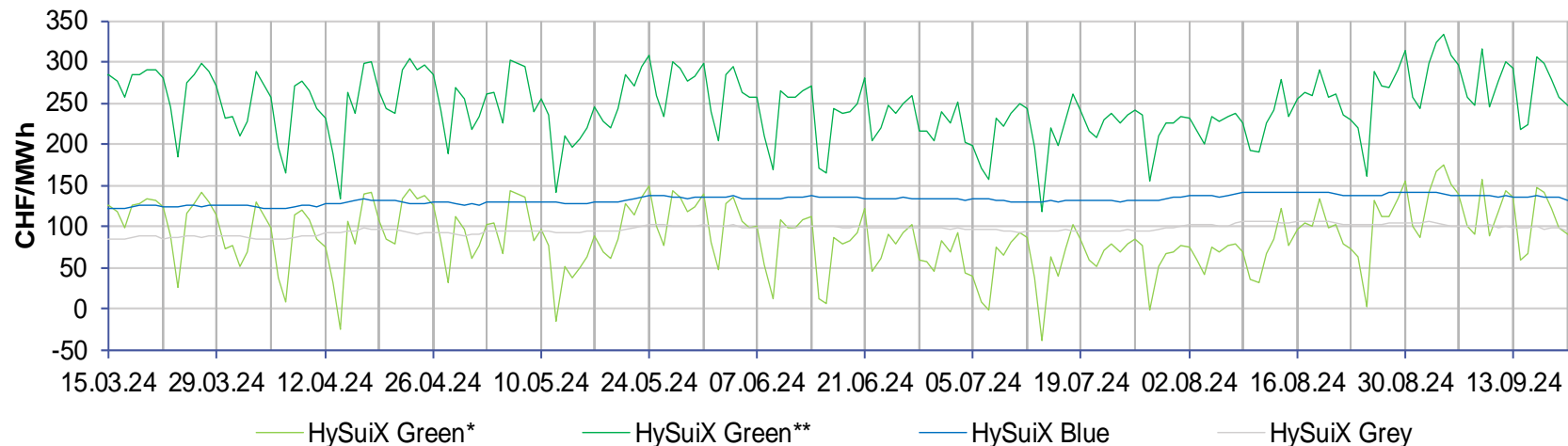
jeweils um 2 CHF/MWh bzw. 3 CHF/MWh auf 135 CHF/MWh (4.49 CHF/kg) bzw. 97 CHF/MWh (3.24 CHF/kg) für HySuiX Grey.

Die Preisdifferenz zwischen dem HySuiX Green inklusive Stromnetzentgelten und dem HySuiX Grey stieg im Wochenverlauf um 2 CHF/MWh (0.07 CHF/kg) und erreichte einen Wert von 170 CHF/MWh (5.66 CHF/kg). Die Differenz zwischen dem HySuiX Green ohne Stromnetzentgelte und dem HySuiX Grey erhöhte sich auf 12 CHF/MWh (0.40 CHF/kg).

Der Wasserstoff-Index HySuiX beschreibt die Erzeugungskosten für grünen, blauen und grauen Wasserstoff. Grundlage sind die kurzfristigen Strom-, Gas- und EUA-Notierungen ohne Kapitalkosten. Während die Erzeugungskosten für blauen und grauen Wasserstoff tagesscharf ermittelt werden, spiegelt der HySuiX Green eine Wasserstoffproduktion an den im Mittel günstigsten 12 Stunden am Tag mit und ohne Stromnetzkosten wider. Weitere Informationen unter <https://gazenergie.ch/de/wasserstoffindex>

Abfragedatum: 23.09.24

Werte aktualisiert bis: 22.09.24



ener|gate

www.energate-messenger.ch

HySuiX-Wochenmittelwert (CHF/MWh) / Delta zur Vorwoche

HySuiX Green*	109.27	-0.673
HySuiX Green**	266.96	-0.673
HySuiX Blue	134.59	-2.469
HySuiX Grey	97.14	-2.785

*ohne Stromnetzkosten

**mit Stromnetzkosten

Quelle: E-Bridge Consulting GmbH

Ein exklusiver Service
des Verbands der
Schweizerischen
Gasindustrie für seine
Mitglieder



Rapports de marché du 16.09.24 au 23.09.24

Les échanges de gaz

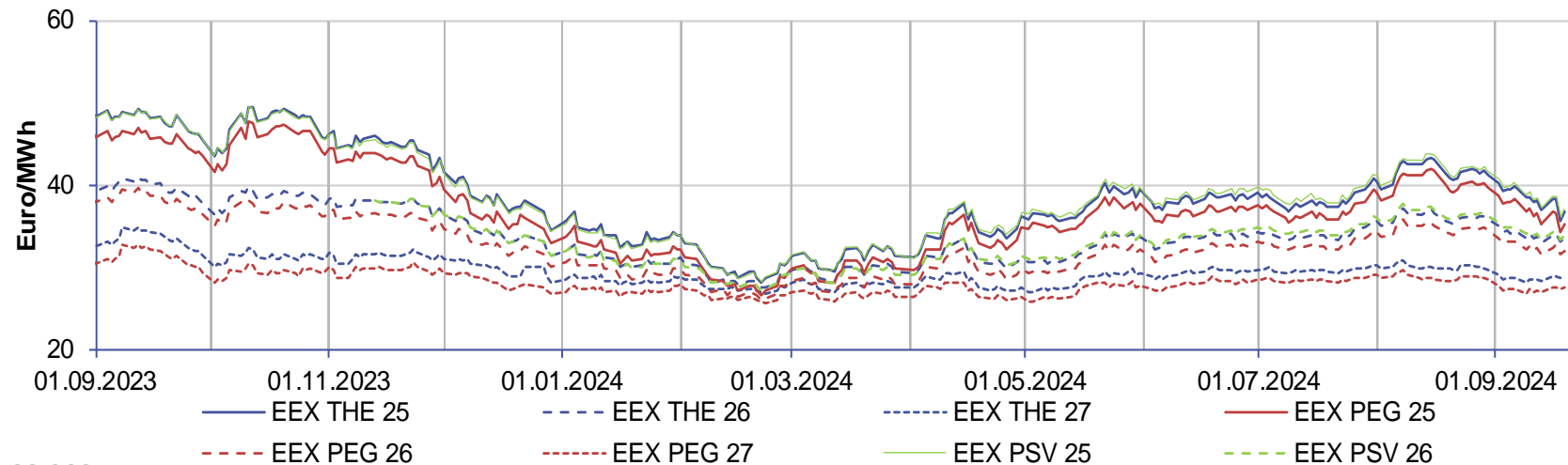
Le marché du gaz a dû résister à plusieurs influences haussières au cours de la semaine. Bien qu'un arrêt imprévu du gisement d'Aasta Hansteen en Norvège, une augmentation de la demande de GNL en provenance d'Égypte et quelques achats de positions aient stimulé le marché en milieu de semaine, les cotations du gaz ont baissé tout au long de la semaine. "Nous constatons que le marché se débarrasse désormais rapidement de ce genre de choses", a expliqué un trader. Le day-ahead pour le THE a chuté avec un pic intermédiaire en milieu de semaine jusqu'à 32,63 euros/MWh pour vendredi. Aujourd'hui, lundi, il était de 34,47 euros/MWh. Le day-ahead sur le marché français évolue de manière similaire. Pour le PEG, le prix de vendredi était de 32,57 euros/MWh et celui d'aujourd'hui lundi de 34,42 euros/MWh. Les stockages européens "pleins à craquer" ont également contribué à la baisse des cotations, comme l'a constaté une observatrice. Dans toute l'Europe, les réservoirs sont bien remplis, à environ 93,41%. La demande a été faible compte tenu des températures estivales. "Au bout du compte, on continue à stocker", commente-t-on. De plus, les flux de gaz norvégiens augmentent à nouveau, les plus gros travaux d'entretien de l'infrastructure étant terminés. Les flux de gaz russe vers l'Ukraine via le point de transit de Soudja restent stables. L'Ukraine est sans doute aussi à l'origine du mouvement inverse de vendredi. Après avoir atteint un plus bas de 8 semaines jeudi, les cotations se sont redressées. Mercredi, une information d'une agence de presse ukrainienne sur un accord de transit avec l'Azerbaïdjan avait

Date de l'enquête : 23.09.24

provoqué une nette chute des prix, notamment sur le marché à terme. Cette nouvelle s'est toutefois avérée être une fausse information jeudi. Pour certains analystes, les réservoirs de gaz naturel bien remplis en Europe sont aussi absolument nécessaires pour passer l'hiver dans de bonnes conditions. Car l'offre de GNL n'augmente que lentement. De plus, de nouveaux acheteurs, comme l'Égypte ou le Brésil, se pressent sur le marché. "Oui, il y a quelque chose qui se met en place. Mais ce n'est pas quelque chose qui tire le marché vers le haut actuellement", a commenté un analyste. Un trader a également vu une corrélation avec le prix du pétrole au cours de la semaine. Pour le THE, le contrat annuel 2025 coûtait 36,90 euros/MWh lundi et 38,38 euros/MWh mercredi. Pour le PEG, le contrat était de 36,69 euros/MWh mardi, contre 36,29 lundi. Le prix le plus bas de la semaine en 2025 a été atteint pour le PEG à 34,25 euros/MWh et pour le THE à 35,72 euros/MWh vendredi.

Le supplément de prix indicatif pour les certificats de provenance du biométhane importé est de 65 euros/MWh pour les volumes non subventionnés issus de résidus labellisés (comme REDcert) dans le cadre d'un approvisionnement à court terme et de 60 euros/MWh dans le cadre d'un approvisionnement pluriannuel à long terme à partir de 2025, déduit par Polynomics sur la base des données de la plateforme Agriportance (dernière mise à jour le 28 juin 2024).

Valeurs mises à jour jusqu'au 20.09.24



23.09.2024

ener|gate

www.energate-messenger.ch

Période de livraison	Cours de bourse EEX (Euro/MWh)		
	THE	PEG	PSV
day-ahead	34,47	34,42	n.d.*
2025	36,71	35,18	37,06
2026	33,46	32,04	33,81
2027	28,92	27,59	n.d.*

*Pas de données disponibles auprès d'EEX

Un service exclusif de l'Association suisse de l'industrie gazière pour ses membres



Rapports de marché du 16.09.24 au 23.09.24

Les échanges d'électricité

Au cours de la dernière semaine de négoce, les prix ont chuté sur l'Epex Spot. Lundi dernier, le prix était de 97,21 euros/MWh. Ensuite, le day-ahead s'est mis à chuter et a clôturé vendredi à 73,92 euros/MWh. Mais pour aujourd'hui, les prix ont de nouveau nettement grimpé. C'est ainsi que la nouvelle semaine commence semblablement à l'ancienne. Pour ce lundi, 97,77 euros/MWh ont été demandés, soit 56 centimes de plus que la semaine dernière.

Du côté de la production, les centrales thermiques ont fourni 9,4 GWh de manière constante au cours de la semaine. La production des centrales nucléaires suisses a également été constante. Elles ont injecté de manière fiable environ 70 GWh au cours de la semaine. L'injection de PV a augmenté au cours de la semaine. Lundi, la production a démarré à 10,6 GWh et a augmenté jusqu'à la fin de la semaine pour atteindre environ 17 GWh. Hier dimanche, la quantité injectée est retombée au niveau du début de la semaine. La force fluviale a diminué au cours de la semaine, passant de 39,3 GWh à 34 GWh vendredi. Le week-end, les quantités sont reparties à la hausse. Dimanche dernier, 37,4 GWh ont été injectés dans le réseau. La situation était similaire pour l'énergie de stockage. De 121,6 GWh en début de semaine, la production a chuté au cours de la semaine pour atteindre 78,8 GWh le samedi. Le dimanche, la production s'est

améliorée pour atteindre 96,5 GWh.

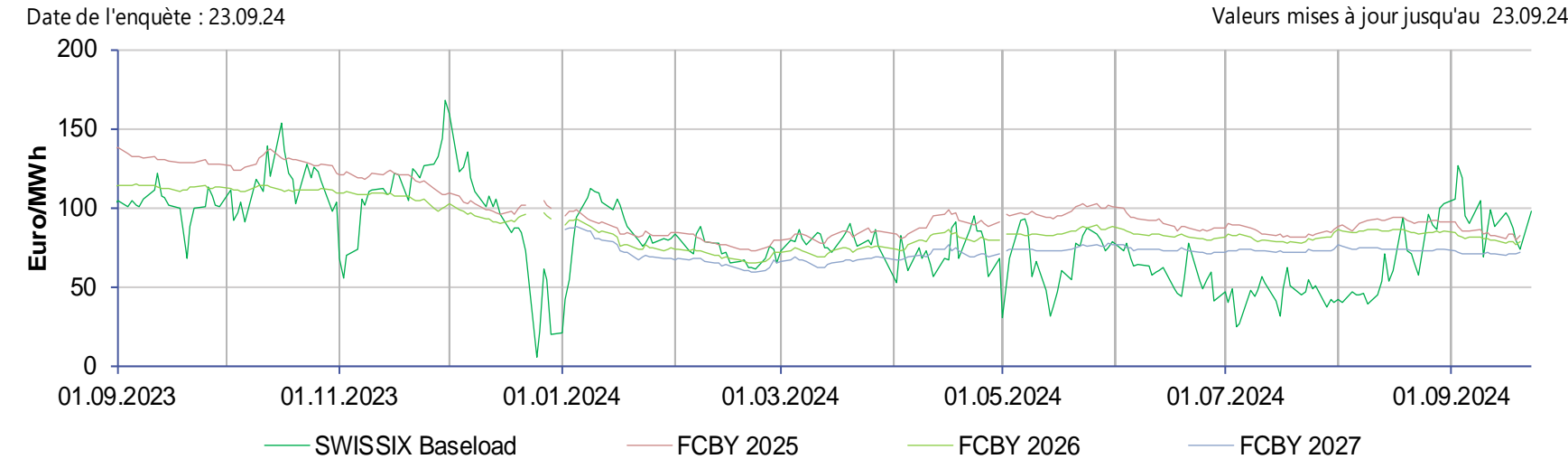
Les EUA 2025 ont presque évolué latéralement sur le marché des émissions à l'EEX. Du lundi au vendredi, le gain a été de 18 centimes à 65,49 euros/tonne. Des fluctuations ont toutefois été observées au cours de la semaine.

Le marché à terme suisse s'est montré volatil au cours de la dernière semaine de négoce. Dans un premier temps, les prix ont augmenté. De lundi à mardi, le contrat annuel 2025 a grimpé de 81,00 euros/MWh à 83,63 euros/MWh. Ensuite, la tendance était à la baisse. Jeudi, le prix le plus bas de la semaine a été atteint à 79,98 euros/MWh. Vendredi, les prix ont regagné du terrain. Le contrat annuel a clôturé à 82,22 euros/MWh. Les cotations de l'électricité ont ainsi essentiellement suivi le prix du gaz. Les prix de l'électricité en Allemagne se sont comportés de manière similaire aux cotations suisses. Après une semaine de baisse des prix, le day-ahead a clôturé à 73,37 pour vendredi. Au cours de la nouvelle semaine de négoce, les prix se sont envolés. Pour aujourd'hui, ils ont atteint 121,36 euros/MWh. Le marché français s'est montré plus volatil. Le day-ahead coûtait dernièrement 56,56 euros/MWh. Le contrat annuel allemand 2025 s'élevait à 83,80 euros/MWh, son équivalent français à 68,54 euros/MWh.

ener|gate

www.energate-messenger.ch

Période de livraison	Cours de bourse EEX (Euro/MWh)		
	CH	A	F
day-ahead	97.77	121.36	54,82
2025	82.22	83.80	68.54
2026	78.64	80.82	63.68
2027	72.27	75.48	61.90



Un service exclusif de
l'Association suisse de
l'industrie gazière pour
ses membres



Rapports de marché du 16.09.24 au 23.09.24

Indice des coûts marginaux de l'hydrogène pour la Suisse - HySuiX

C'est surtout l'injection d'énergie éolienne un peu faible en Allemagne et en France qui a entraîné une légère hausse des cotations sur les marchés de l'électricité à court terme la semaine dernière. Les prix spot suisses ont connu une légère hausse de 1%.

En revanche, les prix horaires de l'électricité sont restés quasiment inchangés pendant la période d'exploitation optimisée de la production d'hydrogène de l'HySuiX Green. Le HySuiX Green avec tarifs de réseau électrique a diminué de manière insignifiante à 1 CHF/MWh (0,02 CHF/kg) et a été coté en moyenne à 267 CHF/MWh (8,90 CHF/kg). Le HySuiX Green sans tarifs de réseau électrique a enregistré une valeur de 109 CHF/MWh (3,64 CHF/kg).

Sur les marchés du gaz à court terme, ce sont principalement les niveaux élevés de remplissage des réservoirs de gaz ainsi que la demande liée aux conditions météorologiques qui ont entraîné une baisse des cotations au cours de la semaine, malgré les tensions géopolitiques. Les prix spot ont baissé de 5%.

En moyenne hebdomadaire, cela a entraîné une baisse des coûts marginaux de l'hydrogène conventionnel. Les coûts marginaux pour HySuiX Blue et Grey ont diminué respectivement de 2 CHF/MWh ou bien de 3 CHF/MWh pour atteindre 135 CHF/MWh (4,49 CHF/kg) ou bien 97 CHF/MWh (3,24 CHF/kg) pour HySuiX Grey.

La différence de prix entre HySuiX Green, y compris les tarifs de réseau électrique, et HySuiX Grey a augmenté de 2 CHF/MWh (0,07 CHF/kg) au cours de la semaine pour atteindre 170 CHF/MWh (5,66 CHF/kg). La différence entre le HySuiX Green sans les tarifs de réseau électrique et le HySuiX Grey a augmenté pour atteindre 12 CHF/MWh (0,40 CHF/kg).

L'indice hydrogène HySuiX décrit les coûts de production de l'hydrogène vert, bleu et gris. Il se base sur les cotations à court terme de l'électricité, du gaz et de l'EUA, sans les coûts du capital. Alors que les coûts de production de l'hydrogène bleu et gris sont calculés au jour le jour, l'indice HySuiX Vert reflète une production d'hydrogène pendant les 12 heures les moins chères de la journée en moyenne, avec et sans les coûts du réseau électrique.

Plus d'informations sous: <https://gazenergie.ch/fr/indice-dhydrogene>

ener|gate

www.energate-messenger.ch

Valeur moyenne
hebdomadaire HySuiX
(CHF/MWh)/delta par rapport à la
semaine précédente

HySuiX Vert*	109,27	-0,673
HySuiX Vert**	266,96	-0,673
HySuiX Bleu	134,59	-2,469
HySuiX Gris	97,14	-2,785

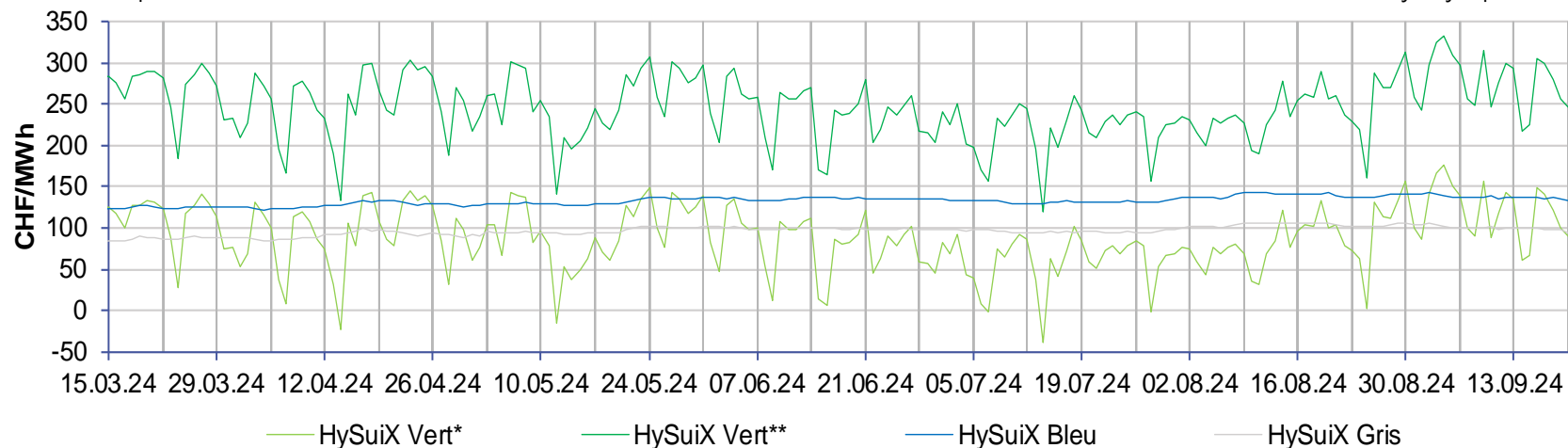
* sans les coûts du réseau électrique

**avec les coûts du réseau électrique

Source: E-Bridge Consulting GmbH

Date de l'enquête : 23.09.24

Valeurs mises à jour jusqu'au 22.09.24



Un service exclusif de
l'Association suisse de
l'industrie gazière pour
ses membres

